



Oberurseler Woche

Auflage: 22.500 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Sienstadt, Oberstden und Weilkirchen.

Herausgegeben vom Hochtannus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 6171/ 62 88 - 0 ·

23. Jahrgang

Donnerstag, 7. Juni 2018



Vorbei am Heiligenhäuschen in der Burgstraße und angeführt vom „Weihrauch-Bevollmächtigten“ Franziskus (r.), Theresa, Marie sowie Kreuzträger Matthias zieht die Bommersheimer Fronleichnamprozession zur Statio an der evangelischen Kreuzkirche. Foto: Simon

Während die Warteschlange an den Suppenkesseln langsam abebbte, nachdem der erste Hunger gestillt war, tat sich schon die nächste Schlange am phänomenalen Kuchenbüffet auf. Hier wurden bei Meisenhermann mit den alkoholfreien Cocktails und die fair gehandelten Waren zugunsten des Kinderförderprojekts „El Izote“ in San Salvador fanden großen Anklang. Für die musikalische Untermauerung sorgten schon traditionell die Big Band der Musterschule Frankfurt, der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Bommersheim und deren Flötengruppe und natürlich die goldigen Knipser der katholischen Kita-Gruppe, deren Gesangeinlage genauso fest zum Programm gehört wie die höchst sportlichen Darbietungen des amtierenden BCV-Tanzmariechens Mara Tomillo und der Volti-Gruppen des Reitvereins St. Georg, die ihre Künste am „Pferd auf Rollen“ zeigten.

Die gute Festtagssupp' wird's weiter geben

Von Heike Simon

Oberursel. Gleich doppelten Grund zum Feiern hatten die Bommersheimer beim Fronleichnamfest. Nicht nur das Volksfest jährte sich zum 65. Mal, auch die legendäre Erbsuppe, für die die Besucher immer tapfer in der Schlange anstehen, wurde zum 40. Mal ausgegeben. Kein Wunder also, dass auf der Pfarrwiese von St. Aureus und Justina dichtes Gedränge herrschte.

Über den Tag verteilt waren es weit über 1000 Festbesucher, die sich rund um die Kirche tummelten – mehr als 550 alleine zum Gottesdienst, der von Zelebrant Father Xavier, Pfarrer Andreas Unfried und Diakon Dr. Bernd Kreuter gehalten wurde und einmal mehr unter freiem Himmel stattfand. Im Anschluss machten sich die Gläubigen unter der Begleitung des Musikzugs der Freiwilligen Feuerwehr und der Fahnenträger des Mag'schen Männerchors, der Landwirte, des Reit- und Fahrvereins, der Freiwilligen Feuerwehr und der Kolpingfamilie auf zur Prozession durch den Ort. Vorbei an den mit Birkengrün geschmückten Häusern und mit eifriger Unterstützung der Blumenkinder begleiteten sie die Monstranz unter ihrem baldachinartigen Himmel zur ökumenischen Statio an der evangelischen Kreuzkirche. Allen voran Marie, Theresa und Franziskus, der als „Weihrauch-Bevollmächtigter“ mit seinem Versorgungskörbchen für permanenten Nachschub des Gummiharzes und der Anzündler und somit für den nie enden wollenden „Duft der Götter“ sorgte.

fand spontan Zuflucht unter dem Baldachin der Monstranz und die Musiker quetschten sich unter das Vordach der Kirche. All das stellte aber die Pfarrerin nicht zufrieden und so lud sie kurzerhand alle Regenflüchtigen in den Gemeinderaum der Kreuzkirche ein. „Wir beten jetzt hier einfach solange, bis es aufhört zu regnen“, schmunzelte sie bei der Begrüßung und ließ die tropfende Gästeschar gemeinsam mit ihrem römisch-katholischen und dem alt-katholischen „Kollegen“ herzlich willkommen, bevor sie gemeinsam durch die Statio führten.

(Fortsetzung auf Seite 3)

VP VON POLL IMMOBILIEN

IMMOBILIENBEWERTUNGEN
Tel.: 06172 - 680 980
Am Europakreisel | Bad Homburg

„Fühle den Sommer“ ...
... mit KLIMA-ANLAGEN
VON FRIO

Kirchenasyl für Regenflüchtlinge

Noch während Pfarrerin Constanze Adam-Mikosek und Pfarrer Christopher Weber von der altkatholischen Gemeinde Frankfurt vor der Kreuzkirche die ersten Gläubigen begrüßten, öffneten sich Petrus' Schleusen und ein dicker Regenguss von oben sorgte für die kurzzeitige Auflösung der Zeremonie. Die Fahnenträger suchten Zuflucht im gegenüberliegenden Bushaltestäuschen, der eine oder andere Gläubige



Nach 40 Jahren Erbsupp' legt „Suppen-Chef“ Peter Nahlen, hier mit Christiane Jost, dem neuen „Suppen-Meister“ Thomas Jost und Birte Habild-Kolland (v.l.), den Kochlöffel beiseite. Foto: Simon



Angesichts der subtropischen Temperaturen stimmt der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Bommersheim brasilianische Rhythmen wie „Holiday in Rio“ an. Foto: Simon

Die gute Festtagsupp' ...

(Fortsetzung von Seite 1)

Nach der Rückkehr an der katholischen Kirche St. Aureus und Justina standen bereits unzählige fleißige Helfer auf der Festwiese parat, um die hungrige Meute zu beköstigen und Lose für die mit 400 Preisen prall gefüllte Tombola zu vertreiben. Das Organisationssteam rund um die Ortsausschuss-Vorsitzende Katharina Blahm, Michael Klein sowie Norbert Meyer hatte einmal mehr dafür gesorgt, dass alles gewohnt reibungslos lief. „Das ist ein ganz toller Zusammenhalt, und jeder weiß, was er zu tun hat. Es ist zwar anstrengend, aber schön“, so ein O-Ton.

Tapfere Helden am Grill

Nicht zu beneiden waren definitiv die „tapferen Helden“ am Grill und an der Ausgabe der heißen Speisen. Rund 300 Portionen der – trotz „habbischer“ Temperaturen – heiß begehrten Erbsensuppe, hatten Peter Nahlen und sein „Vize“ Thomas Jost wieder vorbereitet – das letzte Mal für den „Suppen-Chef“. Seit 1978 hat er für den köstlichen Eintopf mit ordentlich Speck und Fleischwurst gesorgt, nun ist damit Schluss. Und was ist mit der supergeheimen Gewürzmischung? Wird die jetzt verraten? „An meinen Nachfolger“, grinst Nahlen, lobt dabei den Sternekoch und Gewürzpapst Alfons Schuhbeck und feixt: „Nur der Schuhbeck hat bis heute nicht zugegeben, dass er das Rezept von mir hat“. Seit Beginn der 1980er-Jahre wird die Festtagsupp' in der Küche der Reithalle gekocht. „Nur einmal sind wir wegen des Küchenumbaus ins Alfred-Delp-Haus ausgewichen. Da mussten wir auf Holzschemeln stehen und haben mit Riesenlöffeln gerührt. Wir haben

uns tagelang nicht bewegen können, so haben uns die Knochen wehgetan“, erinnert sich Nahlen lachend. Seinen „Job“ übernimmt nun Jost. „Den habe ich jetzt zehn Jahre lang angelernt, heute hat er die Meisterprüfung bestanden und bekommt nun auch einen Helfer“, scherzte er. Und der steht auch schon fest. Mit Harald Löser rückt kein Unbekannter nach.

Während die Warteschlange an den Suppenkesseln langsam abebbte, nachdem der erste Hunger gestillt war, tat sich schon die nächste Schlange am phänomenalen Kuchenbuffet an.

Aber auch der Wasserstand mit den alkoholfreien Cocktails und die fair gehandelten Waren zugunsten des Kinderförderprojekts „El Lote“ in San Salvador fanden großen Anklang. Für die musikalische Unterma-

der Musikerschule Frankfurt, der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Bommersheim und deren Flötengruppe und natürlich die goldigen Knirpse der katholischen Kita-Gruppe, deren Gesangseinlage genauso fest zum Programm gehört wie die höchst sportlichen Darbietungen des amtierenden BCV-Tanzmarichens Mara Tomillo und der Volti-Gruppen des Reitvereins St. Georg, die ihre Künste am „Pferd auf Rollen“ zeigten.

Selbstverständlich ließen es sich da auch Brunnenkönigin Anna-Lena I. mit „Brunnenmeister-Vater“ Herbert und Stadtkämmerer Thorsten Schorr mit Ehefrau Bärbel nicht nehmen, einen Abstecher nach Bommersheim zu machen, um das launige Fest zu genießen. Und dank Kinderspielen und Karussell, Hüpfburgen, einer prall gefüllten Eis-Truhe, Kinderschminken und einfachem Herumtoben auf der Festwiese gab es auch bei den Jüngsten nicht eine Minute Langeweile.